



# Stadt Niederkassel

## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

<b>Auszug aus der Sitzung vom:</b>	<b>Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss</b>	<b>Niederschrift zur Sitzung 17.06.2020</b>
------------------------------------	--	---

### 29.1. **Entfall der Bundesförderung "LeadCity" für Bonn und das Umland**

#### **Protokoll:**

Dem Ausschuss lag folgender Sachverhalt zur Beratung und Beschlussfassung vor:

Die Bundesstadt Bonn wurde 2018 vom Bund (Bundesministerium für Umwelt und Reaktorsicherheit, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) als Modellstadt für Luftreinhaltung vorgesehen („LeadCity“). In diesem Rahmen werden Maßnahmen bis Ende 2020 gefördert, die dazu beitragen sollen, die Luftqualität zu verbessern und Diesel-Fahrverbote zu vermeiden. Diese Förderung bezieht sich auch auf das Umland, wenn z.B. Pendler umweltfreundlichere Verkehrsmittel nutzen können. Der Rhein-Sieg-Kreis hat gemeinsam mit der Stadt Bonn die Chance genutzt, bereits lange geplante Verbesserungen im ÖPNV u.a. in Niederkassel einzuführen und gefördert zu bekommen; die Maßnahmen sind im Schreiben des RSK vom 27.05.2020 aufgeführt (Anlage).

Die Taktverdichtungen und Qualitätsanpassungen sind auch im Hinblick auf die geplante Stadtbahn als Vorlaufbetrieb hilfreich. Die Maßnahmen traten mit dem Fahrplanwechsel zum 28.08.2019 in Kraft. Eine Evaluierung der Maßnahmen hat sehr überwiegend positive Ergebnisse erbracht und eine hohe Kundenzufriedenheit ergeben. Die Schnellbuslinie SB55 durch Niederkassel gehört zu den erfolgreichsten „LeadCity“-Maßnahmen überhaupt.

Die Evaluierung der vom Rhein-Sieg-Kreis mit den Kommunen imitierten Maßnahmen zeigt, dass gerade in Niederkassel noch wesentliches Potential für den ÖPNV besteht und, noch wichtiger: durch gute, gezielte Maßnahmen auch gehoben werden kann. Damit zeigt sich, dass die bereits seit langem geplanten Angebotsverbesserungen, welche während der „LeadCity“-Laufzeit extern gefördert wurden, zwingender Bestandteil eines modernen umweltfreundlichen ÖPNV sind und bleiben müssen, insbesondere im



# Stadt Niederkassel

Hinblick auf die geplante Stadtbahn.

Durch den Wegfall der „LeadCity“-Förderung muss nun der Entfall der Förderung im Rahmen der Kreisumlage aufgebracht werden und im Haushalt der Stadt Niederkassel verankert werden:

Die jährliche Fahrleistung ist der Auflistung des RSK zu entnehmen:

Finanzierungsbedarf nach Entfall "LeadCity" Förderung		Kostenfaktor [€/km]	Kreis-Umlagefaktor (Prognose)	
Linie SB55	223.529,27 km/a	1,87	55%	229.899,85 €
Linie 550	50.444,33 km/a	1,87	55%	51.881,99 €
Summe:				281.781,85 €

## **Stellungnahme Kämmerin:**

Die Taktverdichtung der Linie SB 55 hat sich grundsätzlich als sinnvoll erwiesen.

Allerdings sind die damit verbundenen jährlichen Mehrbelastungen des städtischen Haushaltes in Höhe von rd. 282.000,00 € sehr bedenklich. Diese Mehrbelastungen werden, angesichts weiter steigender Defizite im öffentlichen Personennahverkehr, auch durch die Corona-Krise, in den kommenden Jahren erheblich steigen.

Der Haushalts 2020 weist eine Unterdeckung von 1.050.967,00 € aus. Aus der Fortschreibung der mittelfristigen Finanzplanung zum 01.01.2020 ergab sich eine Verschlechterung in Höhe von 463.820,00 €. Die Auswirkungen der Corona-Krise führen zu weiteren erheblichen Verschlechterungen, so dass zum derzeitigen Zeitpunkt für 2020 von einem Fehlbetrag in Höhe von über 4 Mio. € ausgegangen werden muss. Hierbei sind die derzeit noch nicht bezifferbaren Einbußen bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer noch nicht berücksichtigt.

Die Mindereinnahmen im Bereich der Steuern (Gewerbesteuern, Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer) werden den städtischen Haushalt noch über Jahre hinaus belasten. Insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer sind, z. B. durch die geplante unbefristete Erhöhung des Freibetrages für die Hinzurechnungstatbestände des § 8 Nr. 1 GewStG von 100.000,00 € auf 200.000,00 €, dauerhafte Mindererträge zu erwarten.

Angesichts überschaubarer Einsparpotenziale bei der Stadt wird eine Reaktion der Stadt nur über eine Erhöhung der Steuersätze bei den Realsteuern möglich sein. Hierbei ist die wirtschaftliche



## Stadt Niederkassel

Leistungsfähigkeit der Bürgerinnen und Bürger im Blick zu halten. Vor diesem Hintergrund sollten weitere dauerhafte Belastungen des städtischen Haushaltes tunlichst vermieden werden.

Im vorliegenden Fall wäre eine Prüfung denkbar, ob ein, zumindest teilweiser, Ausgleich der Mehrkosten durch Taktvergrößerungen in Zeiten einer geringeren Fahrgastauslastung möglich ist.

Ratsmitglied Herr Kitz berichtet, dass dies auch bereits Thema im Kreisverkehrsausschuss gewesen sei. Dies Stöße aber auch Unverständnis, da es eine Fahrgastauslastung von 80% gäbe. Die Fahrgastzahlen nach Bonn haben sich erheblich gesteigert. Man sollte diesem Beschluss mit in die Sommerpause nehmen und der Planungsausschuss und der Stadtrat sollten darüber entscheiden.

Ratsmitglied Herr Großgarten bittet man solle sich Gedanken über eine Verlängerung machen.

Ratsmitglied Frau Wickel bittet auch die Busverbindung bestehen zu lassen.

Der Ausschuss kommt überein, die Vorlage in die Fraktionen zu überweisen, in der Sitzung des nächsten Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschusses zu beraten und in der nächsten Ratssitzung zu beschließen.